



22 BOTANIK

ÖSTERREICHISCHE
24.-27. SEPT 2026 IN WIEN TAGUNG



universität
wien

&
phm
naturhistorisches
museum wien

Universität Wien. Universitätsring 1. 1010 Wien
Naturhistorische Museum Wien. Maria-Theresien-Platz. 1010 Wien



Abstract Collection

**Organisationskomitee: Andreas Berger, Heimo Rainer, Jasmin Rehrmbacher,
Gerald M. Schneeweiß, Luise Schratt-Ehrendorfer**
**Wissenschaftliches Komitee: Margarita Lachmayer, Krissa Skogen, Karin
Tremetsberger, Hermann Voglmayr, Wolfgang Willner**



Der Echt-Speik (*Valeriana celtica* subsp. *norica*) als Herausforderung für Forschung und Naturschutz

Michael Jungmeier¹

¹UNESCO Chair on Sustainable Management of Conservation Areas, ICEB, Carinthia University of Applied Sciences

Der Östliche Echt-Speik (*Valeriana celtica* subsp. *norica* Vierh.) ist ein Endemit der Ostalpen. Das Baldriangewächs tritt in kalkarmen Rasen der subalpinen und alpinen Stufe auf. Sein Rhizom enthält ätherische Öle. Diese verleihen der Pflanze einen charakteristischen, als landschaftsprägend beschriebenen Geruch. Die Inhaltsstoffe begründeten verschiedene Nutzungen (rituell, medizinisch, kosmetisch), die bis in die Antike zurückreichten und große ökonomische Bedeutung erlangten. Speik wurde noch im 19. Jahrhundert in Tonnen gehandelt und in alle Welt verschifft. Trotz wiederholter Versuche lässt sich die Pflanze bis heute nicht kultivieren und trat gegenüber dem Medizinischen Baldrian (*Valeriana officinalis* L.) in den Hintergrund. Heute steht der Speik unter Naturschutz; im UNESCO Biosphärenpark Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge dürfen unter strengen Auflagen 30 Kilogramm geerntet, „gespeikt“ werden. Der Echt-Speik war Gegenstand eines inter- und transdisziplinären Forschungsprojektes, das von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gefördert wurde. Dabei wurde die Nutzung der Pflanze historisch, aktuell und im Hinblick auf ihre zukünftigen Potenziale untersucht. Für eine zukünftige nachhaltige Nutzung im Biosphärenpark wurden fünf mögliche Szenarien erarbeitet. Aus der Auseinandersetzung mit dem Speik erwachsen gleichermaßen angewandte wie auch grundlegende Forschungsfragen, die zu einer weiteren und vertieften Auseinandersetzung mit dieser Art anregen sollen.

Auinger M., Jungmeier M., Klemun M., Pichler-Koban C., Strasser S. A.-M., 2026: Die nachhaltige Nutzung des Echten Speik (*Valeriana celtica* subsp. *norica*) im Biosphärenpark Nockberge: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien, ISBN 978-3-7001-5011-4.